

EXKLUSIVE WOHNWELTEN

Wohnen in der Zukunft

Das vernetzte Haus



FARBEN

Über die Wirkung auf unsere Sinne und den großen Einfluss im Wohnbereich

GESCHENKTIPPS

Ikonografische Tischleuchten, klassische Schreibgeräte und präzise Pendeluhr

GARTEN

Immergrüne Nadelgehölze, glänzende Blüten und die populäre Nordmanntanne

Ein vielfältiger Kosmos Phänomen Farbe

Von Christian Göttner



Farbe ist eine individuelle visuelle Wahrnehmung, die durch Licht hervorgerufen wird. Sie wirkt auf unsere Sinne und beeinflusst die Gefühle, bestimmt die Natur und unser Leben. Eine Definition des Begriffs Farbe ist sehr schwierig, daher spricht man eher vom Phänomen Farbe. Sie übt auf das menschliche Bewusstsein und auf Körperempfindungen wichtige Einflüsse aus und kann therapeutisch zum Heilen eingesetzt werden. Farben sind eine komplexe Angelegenheit, sie interessieren

sowohl Physiologen und Psychologen, Ästhetiker und Künstler, Maler und Innenausstatter. Viel Spaß auf den folgenden Seiten auf unserem kleinen Streifzug in die faszinierende Welt der Farbe.

Die Entwicklung der Farbe

Lange Zeit spielten nur pflanzliche Farbstoffe eine wichtige Rolle beim Färben von Geweben aus Naturfasern. Bereits in der jüngeren Altsteinzeit waren Farbstoffe oft

wichtige und kostbare Handelsgüter. In Ägypten wurde 2000 v. Christus bereits mit dem Farbstoff Indigo gefärbt. Erst im Mittelalter begann man in Europa, Färberpflanzen anzubauen, wie Färberwaid für Blau, Färberkrapp für Rot und Färberreseda für Gelb. In der Malerei wurden vor allem Farblacke verwendet, bei denen der Pflanzenfarbstoff auf ein Substrat wie zum Beispiel Kreide aufgezogen wurde, um anschließend wie ein Pigment vermalt werden zu können. Durch die Entwicklung synthetischer



nimmt die Bedeutung an Naturfarbstoffen aus ökologischen Gründen beziehungsweise Gründen der Nachhaltigkeit wieder zu. Insgesamt sind etwa 150 Pflanzenarten bekannt, deren Farbstoffe genutzt werden oder wurden. Färberpflanzen liefern auch für Lebensmittel, Kosmetika, Papier, etc. Farbstoffe.

Anders als die Monotonie erdölabhängiger Farben und Lacke, die letztlich auf einem einzigen und noch dazu absehbar versiegenden fossilen Rohstoff

150 Pflanzenarten sind bekannt, deren Farbstoffe genutzt werden oder wurden.

Farbstoffe ab dem 19. Jahrhundert verloren Färberpflanzen einen Großteil ihrer Bedeutung. Erst seit 150 Jahren gibt es für die breite Bevölkerung erschwingliche, bunte Farben: Friedlieb Ferdinand Runge entdeckte 1834, dass sich aus Steinkohleteer Anilin Farbstoffe herstellen ließen. „Die neuen leuchtenden Teerfarben veränderten in kürzester Zeit die Mode“, erläutert Dr. Hermann Fischer, Gründer der Auro Pflanzenchemie AG in seinem Buch „Stoffwechsel“. Da der Steinkohleteer nahezu kostenlos und in großen Mengen zur Verfügung stand und die Herstellungsmethoden recht einfach waren, gründeten sich schnell zahlreiche Unternehmen (Hoechst, BASF oder Bayer), die mit den neuen Farben viel Geld verdienten. Ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte begann Ende des 19. Jahrhunderts, als entdeckt wurde, dass manche dieser Anilinfarben in der Lage waren, unter anderem Bakterien abzutöten. Leider wirkten auch die Teerfarben aber nicht nur auf unerwünschte Mikroorganismen tödlich: Bereits 1895 konnte der deutsche Arzt Ludwig Rehn einen Zusammenhang zwischen der Arbeit in einer anilinverarbeitenden Industrie und dem Auftreten

von Blasenkrebs nachweisen. Auch die Umwelt und die dort mit ihr lebenden Menschen und Tiere wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Heute

basieren, schöpft der Braunschweiger Ökopionier Auro aus einem Kosmos vielfältiger, immer wieder erneuerbarer Pflanzenstoffe. Seit 30 Jahren nutzt und fördert der



Blau beruhigt und eignet sich für Räume, in denen man sich entspannen möchte. Violett/Lila sorgt für meditative Akzente.

engagierte Hersteller damit die Diversität der lebendigen Biosphäre, deren stoffliche Dynamik ausschließlich auf Sonnenenergie beruht. Das ökologische Unterneh-

men stellt Produkte wie Farben, Öle, Lacke, Lasuren, Imprägnierungen, Beizen und Reinigungsmittel für im und am Haus her. Alle Produkte entstehen auf Basis

pflanzlicher und mineralischer Rohstoffe, aus natürlichen Ur-Stoffen wie zum Beispiel Leinöl, Dammarharz, Bienenwachs, Schellack oder Arvenöl.

Die Wirkung von Farben

Blau beruhigt, es ist eine harmonische Farbe.

Blau ist mit Abstand die beliebteste Farbe, sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Dies ist nicht zuletzt mit vielen positiven Eigenschaften assoziiert, damit verbinden wir Menschen die Weite des strahlenden Himmels, die unergründbare Tiefe des Meeres. Die Farbe eignet sich für Schlafzimmer, Kinderzimmer, in Wellnessbereichen und Entspannungsräumen.

Rot macht lebendig, es regt an oder auf. Rot ist die Farbe der „wachen“ Wohnräume und der Küche. Mit Gelb und Orange wirkt Rot gleich viel harmonischer, mit Rosa und Violett einen Hauch verführerischer, mit Braun umso wärmer.

Grün: Diese fast universell einsetzbare Farbe steht für Leben, Natur und Natürlichkeit, für Ruhe und Jugend, für Wachstum und Regeneration. Grün ist die ideale Kinderzimmerfarbe und auch in



Rot setzt im Badbereich Signale, wirkt lebendig und anregend. Ein echter Hingucker und Wachmacher.

Wartezimmern bestens geeignet, da es beruhigend wirkt. Grün kann in vielen verschiedenen Nuancen gestrichen werden, aber Vorsicht: nur zu schnell wirkt Grün mit einem zu hohen Blauanteil kalt; auch können bestimmte Grüntöne „ungesund“ aussehen (Giftgrün).

Gelb: Bei Gelb denkt man an Sonnenblumen oder Sonnenwärme, es fühlt sich meistens quicklebendig und fröhlich an. Ob Zitronengelb oder Honiggelb, das sind die Assoziationen, die Gelb auch als Wohnfarbe so angenehm machen. Gelb eignet sich für alle Wohnräume, wie Esszimmer, Küche und vor allem in den Zimmern der Kinder.

Braun: In Braun wird das Urtümliche, das Naturbelassene gefühlt und steht für die Sympathie, die das ehrliche, ungekünstelte Dasein verdient. Braun ist auch kommunikativ und kann gut mit Farben wie Gelb, Rosa, Rot oder Orange kombiniert werden. Die Farbe für Wohnräume und Küche.

Violett/Lila: Violett gilt als Farbe des Geistes und der Spiritualität und hat eine stark meditative Wirkung. Mittlerweile hat sich Violett im

Wohnbereich zu einer Farbe entwickelt, die die Räume, die Atmosphäre ganz allein gestalten kann und große Ausstrahlung hat. Ein helleres Lila lehnt sich an der

Naturerfahrung von Abendstimmung an, ein dunkleres Violett lässt eine Stimmung von Privatheit und Feierlaune entstehen. Geeignet für Wohn-Schlafzimmer, Flur und Bad.

Wände & Decken

Möbel & Holzflächen

Holzfußböden

5% Abo-Rabatt
auf Ihren nächsten Einkauf
im AURO Shop & Showroom

NEWS-LETTER

NEU: Verleihservice
Einscheibenmaschine &
Teppichreinigungsgerät

Natürliche Farben & Pflegemittel für ein stilsicheres Zuhause

AURO Pflanzenchemie AG
Alte Frankfurter Str. 211 | 38122 BS - Gartenstadt
Tel 0531 - 2 81 41 0 | info@auro.de | www.auro.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 17 Uhr | Fr 8 - 15 Uhr

AURO
natürlich meine Welt



Nadine Schrader von der AURO Pflanzenchemie AG im Interview

„Farben beeinflussen unsere direkte Umwelt“

Frau Schrader, wie entsteht Farbe? Farben beinhalten Wasser, Bindemittel, Pigmente, Füllstoffe und Hilfsstoffe. Die Bindemittel sorgen dafür, dass die Farbe besser auf der Wand haftet und sogar nass abgewischt werden kann. Dass eine Farbe überhaupt weiß oder farbig deckend ist, verdankt sie der Beimengung von Pigmenten. Das wohl wichtigste Pigment in weißen Dispersionsfarben ist Titandioxid. Den größten Anteil bilden allerdings die sogenannten Füllstoffe, wie Kreide oder Kalk, die für das Volumen der Farbe verantwortlich sind.

Wie sieht die Herstellung bei Ihrem Unternehmen aus?
Wir als ökologischer Hersteller set-

zen Inhaltsstoffe aus vorwiegend pflanzlichen und mineralischen Rohstoffen zur Herstellung von Farben und weiteren Produkten ein. Öl-, Harz-, Wachs- und Pigmentstoffe aus der Natur werden verarbeitet und können sogar nach der Verarbeitung in den Stoffkreislauf zurückkehren. Nach Dosieren und Mischen werden die Produkte abgefüllt und etikettiert und später weltweit verkauft. Das sind zum Beispiel Naturharzdispersionswandfarben, Kalkfarben und -Putze, Pflanzenfarben sowie Aqua-Lacke und -Lasuren, Öle, Wachse, Reinigungs- und Pflegemittel.

Wie stehen Sie zum Thema „Pflanzenfarbe“ vs. „Herkömmliche Farben“?

Pflanzenfarben lassen sich aus stofflichen, erneuerbaren Ressourcen herstellen, also ohne fossile Rohstoffe, wie zum Beispiel Erdöl. Es ist ein großer Artenreichtum in unserer Biosphäre vorhanden. Die Pflanzen bieten als Lieferant immer wieder erneuerbare Rohstoffe, sie lassen sich vielfältig nutzen. Aus Stängeln wird Zellulose gewonnen, aus Blättern Farbstoffe, Wachse von Blattoberflächen, Fette und Eiweiße aus Früchten und Duftstoffe genauso wie Harze aus Blüten. Hinzu kommt der ökologische Mehrwert bei Pflanzenfarben, bzw. bei Auro, die Nachhaltigkeit, es ist die Kernkompetenz des Unternehmens. Im Punkt Qualität stehen Naturfarben den herkömmlichen Farben in nichts nach. Deckkraft,



Farben beinhalten Wasser, Bindemittel, Pigmente, Füll- und Hilfsstoffe.

Verarbeitung und eine vielseitige Farbpalette sind genauso gegeben wie bei konventionellen Farben. Diese beinhalten oft synthetische und mineralöhlhaltige Zutaten. Für den Verbraucher kommt es natürlich auch auf das angenehme Wohngefühl an. Die Naturfarben schaffen darüber hinaus ein gesundes Raumklima, die Wände sind offenporig und behalten ihre Fähigkeit zur natürlichen Feuchtigkeitsregulierung.

Was sind die aktuellen Farbtrends für Räume?

Neben dem Klassiker Weiß ist 2014 der Farbton „Petrol“ Trend, eine Mischung aus natürlichem Grün und dunklem Blau. Die Farbe der tropischen Meere steht für Offenheit, Klarheit und Weite. Stets symbolisiert „Petrol“ eine ausgewogene Balance von Blau und Grün und ist ein Favorit in der Welt des Designs. Um einen Raum nicht zu überfluten, sollte die Trendfarbe allerdings mit neutralen Tönen, wie helle Sandfarben und Holztonungen, kombiniert werden. Natürliche Materialien, wie dunkles Holz, Kork oder Beton, runden das Wohnumfeld ab. Die weiteren Blau-Grüntöne wie „Pacific“ oder „Ocean“ werden oft mit Gelbtönen, wie „Sunflower“, und einem hellen Blau, wie „Aqua“ oder „Mare“, kombiniert. Auch sind helle Grüntöne, wie ein typisches Wiesengrün bis zu einem Moosgrün, Trend. Hier wird das Thema Flora und Fauna aufgegriffen. Diese Palette ist reich an sanften, rauchigen Tönen. Hinzu kommen die

neutralen Lilatöne und Taubengrau. Beige- und Grautöne können ergänzend hinzugefügt werden mit einem leichten Rosé und Lavendelfarben. Auch Rot ist angesagt. Vom warmen Rot bis zum Scharlachrot oder auch Corallrot ist die Farbe in Kombination mit einem hellen Grau, Orange und einem Violett, wiederzufinden.

Was bedeutet Farbe für Sie?

Farben drücken für mich Gefühle und Stimmungen aus. Der Einsatz von Farben und Farbtönen gehört zu den grundlegendsten und wichtigsten Möglichkeiten, unsere direkte Umwelt zu beeinflussen. Manchmal wecken sie Aufmerksamkeit oder lösen Aktionen aus. Tatsache ist, dass wir Menschen täglich von Farben umgeben sind, die auf unsere Psyche und unser Wohlbefinden großen Einfluss haben können. Der Vielschichtigkeit der Gefühlswelt kann man mit Farbe im Raum, in der Kleidung, eigentlich überall sehr gut begegnen.

Was sind Ihre Lieblingsfarben?

Meine Farbvorlieben sind stimmung- und bedürfnisabhängig. Und es kommt auf die Jahreszeit an. Pastelltöne und Weiß finde ich im Sommer angenehm, im Winter sind es kräftigere Farben. Wobei die Farben Blau und Weiß bei mir immer eine tragende Rolle spielen. Mit der Farbe Blau verbinde ich Entspannung und Vertrauen, mit Weiß Reinheit.

Wie glauben Sie, verändern farbige Räume Menschen?

So gesehen können Farben Menschen nicht verändern, glaube ich, sondern es kann sich nur die Stimmung, das Gefühl der Menschen durch Farben ändern. In unseren Augen befinden sich 137 Millionen Photorezeptoren, die 70 Prozent aller menschlichen Sinneswahrnehmungen aufnehmen. Den Großteil aller Informationen erhalten wir im Laufe unseres Lebens über die Augen. So ist es kein Wunder, dass Farben und ihre Funktionen seit jeher faszinieren und auch in der Psychologie eine große Rolle spielen. Nicht minder wichtig sind Farben bei der Einrichtung, denn richtig dosiert wirken sie sich nicht nur auf den Stil eines Raumes aus, sondern auch auf das Wohlbefinden seiner Bewohner.

Für welchen Raum sollte man welche Farben benutzen?

Zu berücksichtigen sind Sehkraft, Alter und Gesundheitszustand. Ebenso wichtig wie die farblichen Eindrücke, die wir im Laufe unseres Lebens aufgenommen haben. Die Farbgestaltung in unseren eigenen vier Wänden kann allerdings sehr viel zu unserem Wohlbefinden beitragen.

Welches Farbelement sollte immer in einem Raum vertreten sein?

In jedem Fall Weiß. Mit der Farbe verbinden wir Menschen pure Reinheit, Licht, Unschuld, Neubeginn und den höchsten Grad der Vollkommenheit, es braucht keine Ergänzungen mehr. Mit Weiß als Begleitfarbe gelingt jede Farbgebung, es ist in seinen kreativen Möglichkeiten unerschöpflich. In der Wohnung ist Alles-in-Weiß der goldene Griff, der alles schön macht.



AURO-Pressesprecherin Nadine Schrader mag vor allem die Farbe Weiß.